Ein ganz besonderer Seniorennachmittag

„Namal vo vorne aafange“

Dank der in Langwiesen aufgewachsenen und seit 1981 in Zürich tätigen Ursula Schröder kamen unsere älteren Jahrgänge in den Genuss eines köstlichen Theaterstücks, aufgeführt von der seit 20 Jahren bestehenden Seniorenbühne der Stadt Zürich

Ein Bericht
mit Bildern von Ernst Förster

Gemeinderat Meinrad Vieli bei der Begrüssung

Gemeinderat Meinrad Vieli konnte am Mittwoch, 27. März rund 130 erwartungsvolle Seniorinnen und Senioren in der Mehrzweckhalle Stumpenboden begrüssen. Damit war der von Ursula Schröder hervorgeholte alte Spruch: D‘Langwieser chömed land nid und d‘Füürtaler gar nid, offensichtlich widerlegt.

Das perfekt dargebotene Theaterstück „Namal vo vorne aafange“ von Joe Stadelmann, der auch Regie führte, bot neben kurzen, besinnlichen Szenen, viel Grund zum Lachen. Die spanische Putzfrau Juanita Dolores verkündete zum Beispiel: Alti Manne mache vili, vili Dummheite und von sich selbst behauptete sie, sie spreche auf alle Fälle besser deutsch als Beni Turnherr italienisch. Damit ist auch angedeutet, dass das Stück in der Gegenwart spielt. Käpt‘n Jan gab ganz hoch an und bluffte: Ich bin auf allen Meeren der Welt gefahren und habe in Schanghai die Röschti eingeführt, das obwohl er zeitlebens nur auf dem Zürichsee herumgegondelt war. Der Seniorenbühne ist es jedenfalls gelungen, den Zuschauern einen vergnüglichen Nachmittag zu bereiten und sie ganz nebenbei auch zum Nachdenken anzuregen.

Peter Wabel überreicht Ursula Schröder einen verdienten Blumenstrauss

Ursula Schröder und die Leute kamen

präsident Josef Estermann unter anderem: Theater bedeutet Abwechslung und Freude, die man gemeinsam geniesst und gemeinsam bespricht.

Dank gebührt bei uns in Feuerthalen der Organisation Pro Senectute und hier vor allem den beiden Hauptverantwortlichen Ursula Merk und Margrit Uehlinger, für die Durchführung der Seniorennachmittage.

Käpt‘n Jan hat Mähe, die Grossmutter Bachmann zu überzeugen

Juanita Dolores ist jetzt Comtessa Kunigunde und der Hauswart Kuno von Planta

Bereits 1400 Aufführungen

Wie bereits erwähnt, besteht die Seniorenbühne Zürich seit 20 Jahren. In dieser Zeit wurden 19 verschiedene Stücke einstudiert und dem Publikum dargeboten. Am meisten Vorstellungen erzielte in der Saison 1987/88 das Stück „D‘Mueter Christine“, nämlich deren 98. Die Seniorenbühne zählt mittlerweile 57 Aktive im Alter von 60 bis 87 Jahren. In einem Dankeswort schreibt Stadt-

Pfarrer Peter Wabel dankt den Laienschauspielern für ihre gekonnte Darbietung